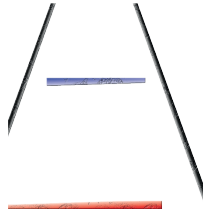


DAS APOLOGETISCHE ABC



HILLSONG

Bernd Dürholt / Haringke Fugmann

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

WAHRNEHMUNGEN

Eine Gruppe junger Menschen feiert an einem Münchner See. Die Stimmung ist ausgelassen. Im Wasser steht der „Pastor“ der Hillsong Gemeinde und wird von einer weiteren Person unterstützt. Zwischen ihnen lässt sich ein Mensch im See durch Untertauchen und unter dem Jubel der Anwesenden taufen.

Ende Juli 2020 titelten Münchner Tageszeitungen (hier tz): „FC Bayern: David Alabas Pastor [Hillsong] tauft Abwehr-Juwel Chris Richards“

Immer wieder erzählen junge Menschen von aufregenden Gottesdiensten mit schwungvoller Musik und ansprechenden Predigten an ungewöhnlichen Orten.

INHALTE

Der Sohn des ehemaligen Heilsarmee-Offiziers William Francis Houston, Brian Houston (Global Senior Pastor), gründete 1983 zusammen mit seiner Frau Bobbie Houston (Co Senior Pastor) in Australien das „Hills Christian Life Centre“. Seit 1999 trägt dieses den Namen „Hillsong Church“. In Australien zählt Hillsong zu den sogenannten Mega-Churches. Brian Houston war von 1997 bis 2009 Präsident der „Assemblies of God in Australia“, die 2007 unter seinem Vorsitz in „Australian Christian Churches“ unbenannt wurden. 2018 verließ Houston mit Hillsong den Kirchenverband. Hillsong sei nun eine globale Kirche, so die Begründung. Als solche sieht sie sich an der Schnittstelle von Christentum und Kultur angesiedelt. Neben der Kirche ist Hillsong u.a. bekannt geworden durch Lobpreismusik, „Hillsong United“, internationale „Hillsong-Konferenzen“, das „Hillsong College“, den TV-Kanal „Hillsong-Channel“ und soziale Aktivitäten wie „Because We Can“ und „Colour Sisterhood“. In 30 Ländern unterhält Hillsong nach eigenen Angaben Niederlassungen. Die Lead Pastors Germany Freimut und Joanna Haverkamp haben ihren Sitz in Konstanz. Von hier aus kam es zu den Gründungen in Düs-

seldorf, Zürich, München sowie Köln Connect und Wien Connect. Eine weitere Kirche befindet sich in Berlin. Hillsong Germany (nicht Hillsong Berlin) ist Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden.

Hillsong vertritt ein Wohlstandsevangelium und erhebt den Anspruch, eine „zeitgenössische christliche Kirche“ zu sein. Im Glaubensbekenntnis heißt es: „Wir glauben, dass wir mit Wasser getauft und mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt werden müssen, um das heilige und fruchtbare Leben zu leben, das Gott für uns vorgesehen hat. Der Heilige Geist befähigt uns, unsere Geistesgaben zu gebrauchen, inklusive des Sprachengebets.“ Geübt wird die Bekenntnistaufe. Als Kinder getaufte Christ*innen werden auf Wunsch wiedergetauft. Die Praxis der Geistesgaben sei nach Aussage des Münchener Campus-Pastors Jan Kohler überwiegend in den Kleingruppen anzutreffen. Diese haben in Hillsong eine besondere Rolle. In einer internen Anleitung für Kleingruppen-Leiter des „Hillsong Leadership Network“ heißt es u.a.:

„Genau wie in der frühen Kirche spielen die Treffen kleiner Gruppen in den Häusern eine zentrale Rolle im Leben der Hillsong Church. Durch Kleingruppen erfüllen wir einen entscheidenden Teil des Leitbildes unserer Kirche: EINE GROSSE CHRISTUSZENTRIERTE, AUF DER BIBEL BASIERENDE KIRCHE, WELCHE DIE WELT ERREICHT UND BEEINFLUSST, DENKWEISEN VERÄNDERT UND MENSCHEN DAZU BEFÄHIGT, IN JEDEM BEREICH IHRES LEBENS ZU LEITEN UND EINFLUSS ZU NEHMEN! DIESER AUFTRAG WIRD VERWIRKLICHT DURCH UNSERE CAMPUS, EIN NETZWERK VON KLEINGRUPPEN, DAS SICH DURCH DIE GANZE STADT ZIEHT, GEISTLICHE DIENSTE, DIE UNS UNTERSTÜTZEN, UND GOTTESDIENSTE, DIE WIR AUSSERHALB UNSERER CAMPUS ABHALTEN.“ (Großdruck im Original)

Als Treffpunkt habe am Wochenende die Kirche und an den anderen Tagen die Kleingruppe Priorität. Aber nicht nur zu Gemeinschaftsbildung scheint diese Sozialform eine besondere Rolle zu spielen. Sie bietet darüber hinaus auch eine Möglichkeit, kirchenrelevante Statistiken zu erheben: „Unser effizientes web-basiertes Reporting-System www.myhillsong.com wird dir helfen, die Menschen in deiner Kleingruppe zu leiten. Wir können uns damit ein Bild machen, wie gesund die Gruppen sind, indem wir verfolgen, wie viele Menschen dabei sind, sie pastoral begleitet werden, ihre Kontaktdaten aktuell gehalten werden und die Höhe der Opferbeträge dokumentiert wird.“

EINSCHÄTZUNGEN

Sprachlich fällt zunächst der intensive Gebrauch von Anglizismen auch in den deutschsprachigen Gemeinden auf. Mitreißende Musik und ein höchst professioneller Einsatz neuer Medien erwecken den Eindruck einer Kirche des 21. Jahrhunderts. Die vermittelten Moralvorstellungen, nach denen vor- und außerehelicher Geschlechtsverkehr sowie praktizierte Homosexualität als Sünde gelten, stehen hingegen in starkem Kontrast zum äußeren, modernen Erscheinungsbild.

Die herausragende Bedeutung der Geisttaufe, ohne die wahres Christsein nach dem Verständnis von Hillsong nicht möglich ist, zeugt von einem pfingstlich-exklusiven Verständnis. Theologisch problematisch ist die Abwertung der Säuglingstaufe und die Praxis der Wiedertaufe. Diese verkennt die Einmaligkeit des Gnadenhandelns Gottes. Für einen bereits als Kind getauften Christen kann dies den Ausschluss aus der Herkunftskirche bedeuten. Die Überbetonung der bewussten Glaubensentscheidung zur Wiedertaufe ist nicht schlüssig, denn Gottes gnadenvolles Zuvorkommen wird damit der eigenen Gewissensentscheidung nachgeordnet.

Die besondere Bedeutung der Kleingruppen ist kritisch einzuschätzen. Die enge Bindung während der Woche an Gleichgesinnte in den Kleingruppen kann zur Vernachlässigung sozialer Kontakte außerhalb von Hillsong führen. Kommt dann noch die Kirche als „Priorität am Wochenende“ hinzu, wird die Bindung noch intensiver.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten oder anderen Angeboten von Hillsong mag emotional mitreißend sein, kann aber auch zu Konflikten (im Blick auf Moralvorstellungen, Taufverständnis, soziale und familiäre Beziehungen) führen.

Wird eine Wiedertaufe erwogen, sollte man sich der kirchenrechtlichen Konsequenzen (Selbstausschluss aus der Herkunftskirche) bewusst sein.

Wo Jugendliche in Familie, Jugendarbeit oder im Religionsunterricht von Erfahrungen bei Hillsong erzählen, ist es angezeigt, ein Gespräch mit Ihnen über Faszination und Problemanzeigen zu führen. Im Fall einer Doppelmitgliedschaft ist ein klärendes Gespräch zu führen.

WEITERE INFORMATIONEN

Hempelmann, Reinhard: Zehn Jahre Hillsong-Gemeinden in Deutschland. In: Materialdienst der EZW, 12/2014, 467 f.

Wicca
Energiearbeit
Likatier
TranszendenteMeditation
Anthroposophie
Neugnosis
Scientology
Channeling
Heilung
Atheismus
UniversaleLebenskraft
UniversellesLeben
Numerologie
GermanischeNeueMedizin
Esoterik
NLP



POLOGETIK

Anfragen
Prüfen
Ordnen
Lehren
Orientieren

Geister unterscheiden
Erkunden
Theologisch urteilen
Informieren
Kommunizieren

Neuoffenbarer
Evangelikal
Unitarier
Enthusiasmus
Reinkarnation
Endzeit
Lichtnahrung
Indigokinder
Geister
Ideologien
Okkultismus
Engel
Satanismus
Eckankar
BrahmaKumaris
Exorzismus
Wünschelrute
Enneagramm
Gralsbewegung
Ufologie
Neopentecostal
Guruismus
Erleuchtung
Neuheidentum

SOZIALKONTROLLE
ÜBERWISSEN
ABHÄNGIGKEIT
WAHRHEITSMONOPOL
EXKLUSIVITÄT
FANATISMUS

**Beratungsstelle Neue Religiöse
Bewegungen im
Evangelisch-Lutherischen
Dekanatsbezirk München**

Bernd Dürholt
Dipl. Relpäd. (FH) / Dipl. Sozpäd. (FH)
Landwehrstraße 15 Rgb.
80336 München

089/538 868 617
ev.beratung-nrb@elkb.de

**Landeskirchlicher Beauftragter für
religiöse und geistige Strömungen
der Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Bayern**

PD Dr. theol. habil. Haringke Fugmann

Gabelsbergerstr. 1
95444 Bayreuth

0921 787 759 16
haringke.fugmann@elkb.de